

kfz-betrieb

AKTUELL

Flaute hält an

Der deutsche Automarkt dümpelt weiter vor sich hin. Mit 247.200 Pkw-Neuzulassungen im September wurde das Vorjahresergebnis knapp verfehlt.

IM GESPRÄCH

„Es gibt Wachstumspotenzial“



Andreas Sapper von Goodyear Dunlop Tires Germany gibt Tipps für ein erfolgreiches Reifen-Business im Autohaus.

WERKSTATTPRAXIS

Defizite erkannt

Beim „Reifenservice Award“ haben Kaguma und Haweka Reifen- und Kfz-Betriebe geprüft. Fazit: Es gibt noch Nachholbedarf.

AUTOHAUS- & SERVICEMANAGEMENT

Personalmanagement im Autohaus



Eine genaue Personalentwicklungsplanung ist ein wichtiges Element der erfolgreichen Unternehmensstrategie.

Spezial Räder & Reifen



Das muss man doch sehen

Autofahrer kümmern sich immer weniger um ihre Reifen. Also müssen das die Kfz-Betriebe tun.



Hofmann Power Weight: Silberne Wuchtgewichte für schwarze Stahlfelgen – das ist vorbei. Ab sofort bietet Hofmann sein Schlaggewicht HPW 161 ohne Aufpreis mit korrosionsbeständiger schwarzer Beschichtung an, die es am Rad praktisch unsichtbar macht. Es eignet sich für alle Standardfelgen und bietet festen Halt am Felgenhorn.

Haweka: Niedriger, leichter, robuster – das sind die Haupteigenschaften der neuen „Softgrip“-Schnellspannmutter. Verbesserte Gewindebacken mit einer größeren Auflagefläche ermöglichen im Vergleich zum Vorgängermodell ein deutlich höheres Anzugsmoment und verhindern, dass sich die Mutter unter Last öffnen lässt. Eine Speziallegierung soll die Lebensdauer des Spannmittels verlängern, und der Griff verhindert Abrutschen selbst mit öligen Händen.



Kumho: Der Solus HS51 ist ein neu entwickelter HP-Reifen für Fahrzeuge der Kompakt- und Mittelklasse. Laut Hersteller soll er ein verbessertes Bremsverhalten bieten und starke Haftung auf nasser und trockener Fahrbahn gewährleisten. Hohe Laufleistung und gleichmäßigen Abrieb verspricht Kumho ebenfalls. 32 Ausführungen von 15 bis 17 Zoll sind erhältlich.

Bridgestone: Der neue Winterreifen Blizzak LM-32s hat sich beim TÜV Süd einem objektiven Benchmarktest mit seinen Mitbewerbern unterzogen. Hier erwies sich der Neuling laut Hersteller in den Disziplinen Bremsen Nässe, Seitenstabilität bei Nässe und Aquaplaningsicherheit als unschlagbar. Eine weitere Stärke ist die Bremssicherheit, die durch ein neuartiges, tiefengelegtes Lamellenlayout erreicht wird.

Falken

Allwetterspezialist in 27 Größen

Ganzjahresreifen liegen im Trend: Ihre Verkaufszahlen sollen sich laut BRV-Prognose bis 2020 verdoppeln. Und so hat nun auch der japanische Reifenhersteller Falken sein erstes Modell für dieses Marktsegment vorgestellt. Der Euroall Season AS 200 bietet laut Hersteller Traktion auf trockener, nasser und verschneiter Fahrbahn sowie guten Komfort. Dabei soll er reduzierte Abrollgeräusche und kürzere Bremswege aufweisen, ohne dass Falken hier allerdings die Vergleichsbasis benennt. Der Euroall Season wurde speziell für die Anforderungen des europäischen Marktes entwickelt. Die vier breiten und tief eingeschnittenen Längsrillen verdrängen im Zusammenwirken mit versetzt angeordneten Querrillen das Wasser nach außen. Die neu entwickelte Gummimischung enthält neben



Speziell für den europäischen Markt entwickelt: Falken Euroall Season AS 200.

einem erhöhten Anteil an Silika auch sogenannte Styrol-Gruppen die für leichtes Handling auf nasser Fahrbahn sorgen sollen. Zudem verfügt der Neuling über ein Alterungsschutzmittel: Es diffundiert von der unteren Vorratsschicht zu oberen Lauffläche und schützt sie vor aggressiven Umwelteinflüssen. Bei der Entwicklung der Gummimischung stand das Verhältnis zwischen Nass- und Trockenhandling sowie ausgeprägter Kilometerleistung im Vordergrund – und das möglichst unter allen Fahrbedingungen und Witterungsverhältnissen, heißt es bei Falken. Der Reifen verfügt über die in Europa vorgeschriebene M&S-Markierung auf der Seitenflanke und das Schneeflockensymbol für hinreichende Wintertraktion. Er ist in insgesamt 27 Größen im Angebot.

Longus

WDK-zertifiziert – und trotzdem schnell

Mit den Reifenmontiermaschinen Opti-fit und Pro-fit von Longus DQN lassen sich alle Reifenarten, auch UHP- und Runflat-Reifen, auf Stahl- und Leichtmetallfelgen montieren. Die Montageköpfe halten automatisch Abstand von der Felge, sodass sie sie nicht beschädigen können. Beim Modell Opti-fit rückt der Montagekopf umso weiter von der Felge ab, je straffer und damit schwieriger der Reifen zu montieren ist. Der Demontagekopf ist so gestaltet, dass der speziell dafür geformte Montierhebel nicht auf die Felge abrutschen kann. Deshalb brauchen Longus-DQN-Maschinen keinen Kunststoff-Montage- oder -Demontagekopf. Bei empfindlichen Felgen ist es ausreichend, den mitgelieferten Felgenhornschutz zu verwenden. Herkömmliche Reifen-Felgen-Kombinationen werden in traditioneller Art und Weise montiert. Bei UHP- und Runflat-Modellen muss der Anwender an der Maschine befindlichen Montagearm

benutzen. Durch Gummiprofile zwischen Felge und Reifen werden die bei anderen Maschinen sehr großen punktuellen Kräfte gleichmäßig auf mehr als 50 Prozent der Reifenfläche verteilt. Im Vergleich zu anderen WDK-geprüften Maschinen verkürzen sich die Demontage- und Montagearbeiten erheblich, verspricht der Hersteller. Der Longus-WDK-Kit kann an allen Opti-fit- und Pro-fit Maschinen ab Baujahr 2005 nachgerüstet werden.



Mit der Montiermaschine Longus Opti-fit lassen sich alle UHP- und Runflat-Reifen montieren.

... und wenn es tropft,



für alle Ölsorten und alle Ölsysteme
www.qmi.de

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen
GETTYGO GmbH, Bruchsal,
CarTec Autotechnik, Plüderhausen und
TAK, Bonn bei.

Wir bitten freundlichst um Beachtung.